

„Klimaforscher“ Schellnhuber lässt sich von der Wirklichkeit nicht täuschen.

„Was wäre, wenn die Welt 4 Grad wärmer wäre?“ heißt jetzt die Schicksalsfrage der Nation. Nein, nicht der drohende Euro-Kollaps, nicht die zunehmende Überalterung unserer Gesellschaft, nicht die Spar- und Rentenvermögen enteignende Niedrigzinspolitik der Notenbanken, nein es ist die schon oft tot gesagte Klimakatastrophe. Und John Schellnhuber liess sich denn auch nicht lumpen.

Video Mittschnitt aus der ZDF MoMa Sendung vom 29.5.13

Zuvor jedoch zeigt das in grünem Katastrophismus geübte ZDF einen Einspieler der den Zuschauern die richtige Stimmung vermitteln soll. Eine grün-blaue, gar liebliche Erde wird bei vier Grad Hitze unappetitlich, ja gefährlich gelb. Und damit es auch der Bekloppteste versteht, nur einstellige Zahlen muss er lesen können, wird noch auf orangenem Grund ein große Vier eingeblendet. Und dann warnen sie wieder – die Klimaforscher. Düster bebildert mit Rauch ausstoßenden Fabrikschlotten, was wohl das so

unsichtbare, wie ungiftige und harmlose CO₂ symbolisieren soll.

Dann räsoniert der, von Filmchenautor Gunnar Krüger munitionierte, Sprecher, dass nun leider das tolle, weil welt- und lebensrettende 2 °C Ziel in weite Ferne gerückt sei. Offenbar hat es niemand für nötig gehalten, Autor und Sprecher darüber zu informieren, dass die globale Mitteltemperatur seit über 15 Jahren nicht mehr steigt sondern sogar leicht abnimmt. Dies ausblendend folgte stattdessen eine Kaskade von unerquicklichen Ereignissen, wie das Schmelzen des Nordpoleises, dem nun der „Sonnenschutz“ fehle – von monatelanger Polarnacht haben die Erfinder dieses Streifens noch nie etwas gehört- bis zu den regelmäßigen Waldbränden in Sibirien, die natürlich auch durch die (fehlende Erwärmung, s.o.) ausgelöst wurden und die Klimaerwärmung noch viel mehr anheizen. Gefolgt von Korallenriffen,

die absterben und damit die Malediven dem Untergang weihen.

Auch so ein Teufelskreis mit „Kippelementen“ , der von uns Menschen in Gang gesetzt wurde, so will es uns der Sprecher glauben machen.

Es ist einfach fatal! Weil dann auch „der Meeresspiegel“ um mindestens 50 ja 100 cm steigen würde, drohend gezeigt an einer schnell laufende Uhr.

Wirklich Großes Kino! Doch ohne Happy End.

Denn nun, nach diesem dräuenden 1,5 Minuten langen Einspieler, darf Dunja Halali – charmante Moderatorin im MoMa- dem Oberpriester Schellnhuber die entscheidende Frage stellen. „Vier Grad mehr? Was hieße das für Deutschland?“

Und der legt dann richtig los. 4 Grad sei ja nur der Durchschnitt und das hieße, dass die Landtemperaturen um 6 °C anstiegen, behauptet er autoritär professoral, aber ohne jede Begründung. Dabei glatt die Tatsache vergessend, dass die mittlere Landtemperatur bei nur 8,5 °C liegt, während die mittlere Seetemperatur 16.1 °C [1] beträgt. Jedenfalls dann, wenn man

der amerikanischen Klima- und Wetterbehörde NOAA Glauben schenkt. Und zusammen ergibt das gerade einmal 13.9 °C. Übrigens deutlich weniger als die 15,3 °C die uns Prof. Schellnhuber im Fernsehen schon öfter mal unterjubelte [\[2\]](#).

Video Nachweis: Warum es seit über 150 Jahren keine gefährliche globale Erwärmung...

Globale Mitteltemperatur 15,3 °C bei ca. Min 14:02. Das Video wurde zusammengestellt von R. Hoffmann:

Außerdem liegen 60 % der Landmasse auf der Nordhalbkugel und reichen bis weit in die hohen kalten Breitengrade, dürften also doch etwas weniger vom Segen abkriegen, als der Klimapapst uns glauben machen will. Während auf der Südhalbkugel nur die dünne Landzunge von Südamerika in die kalten Breitengrade hineinragt, von der bitterkalten (-35 °C Durchschnittstemperatur!) Antarktis mal abgesehen. Zudem sollte sich ja das böse CO₂ doch immer noch gleichmäßig verteilen, wie es die Gasgesetze verlangen.

**Doch es kommt noch schlimmer:
Hitzewellen würden über Deutschland
hinziehen (wer sehnte sie zur Zeit
nicht herbei?), die mit plus 6 – 10 °C
noch schlimmer seien, als die von Jahr
2003! Das saß! Verschüchtert fragte
die Moderatorin nach, ob dass denn
realistisch sei.**

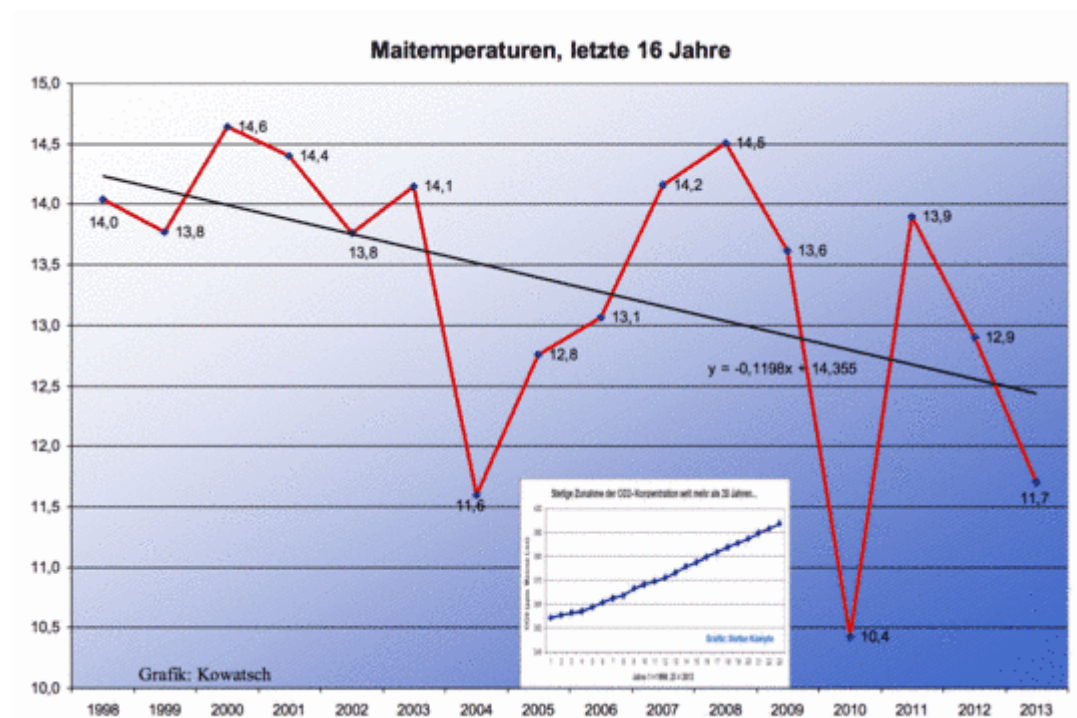


Abbildung: 16 Jahre reale Temperaturentwicklung in Deutschland, jeweils im Monat Mai. (CO₂ Anstieg Mauna Loa) Datenquelle Temperatur: DWD (Deutscher Wetter Dienst) Mit Dank an Leser J. Kowatsch

**Seine prompte Antwort: Wenn wir so
weitermachen wie bisher, dh. ohne
völlige Dekarbonisierung, dann**

steuerten wir „schnurstracks“ auf die 4 °C zu.

Diese schlimme Aussicht verwirrte die Moderatorin so sehr, dass sie, mühsam nach einer Gegenargumentation suchend, diese in einer jüngst erschienenen britischen Studie fand. Tapfer und ohne Zögern, dabei 0,9% und 2% Erwärmung mit 0,9 °C und 2 °C verwechselnd, fragte sie, was denn nun stimme? Die 0,9 bis 2 °C oder die 4 °C. So eine Verwechslung von % und °C kann man ihr nicht verdenken, wenn man, wie vermutlich fast alle Zuschauer und auch der Bundesumweltminister Altmaier, dem gleiches passierte, von der Materie keine Ahnung hat. Es kann ja nicht jeder so ein glanzvoller "Spitzen-Wissenschaftler" sein wie "John" Schellhuber.

Der ließ sich auch durch diesen Lapsus Linguae der Moderatorin nicht beirren und lobte seine „Spitzenwissenschaft“

über den grünen Klee. Nicht ohne erschreckende Aussichten für die Landwirtschaft den ohnehin durch die Schuldenkrise gebeutelten Südländern zu verheißen.

Die jetzige lange Stagnation der Mitteltemperatur verbog er geschwind noch in ein „nicht so steiles“ nach oben gehen für die nächsten „ein bis zwei Jahrzehnte“. Aber dann würde der Anstieg umso steiler erfolgen, weil „der Ozean“ der (leider) die verschwundene Wärme ja aufgenommen hätte, dann – also in ca. zwei Jahrzehnten – sich „wie ein Schwamm“ mit „Hitze vollgesogen“ hätte. Doch dann würde „die Wärme wieder umso steiler“ nach oben gehen. So der Direktor des PIK. Wirklich!

Es blieb dem sachkundigen Zuschauer verborgen, woher „der Ozean“ diese Schwammeigenschaften für Hitze -der dann bald voll ist, wie er uns suggeriert- haben sollte? Ist das ein

neuer, noch unentdeckter Schellnhuber Effekt? Gar eines Nobelpreises für Physik würdig? Aber vielleicht bezieht er sich auf die fast unermesslich große Wärmekapazität der Meere. Die findet allerdings erst beim Siedepunkt ihre Grenze, also bei rd. 100°C. Soweit aber wollen selbst die absurdesten Modell-Prognosen des IPCC (bisher) nicht gehen. Und all das soll aber erst nach ein oder zwar Jahrzehnten passieren. Bis dahin heißt es eben warten, glauben, dekarbonisieren und zahlen, und darauf vertrauen, dass es nicht zu schlimm kommt.

Der Rest der Sendung befasste sich dann mit den radikalen Visionen der „Spitzenforscher und Entscheider“ die derzeit in Potsdam beisammen sind, um „interdisziplinäre, „radikale neue Ansätze“ zu diskutieren. Ziel ist die kohlenstoffarme Wirtschaft, besonders in Deutschland, zu verwirklichen. Und

für diesen Megaunsinn werden auch noch Steuergelder verbraten!

Zusammengenommen war dieser kurze Film von gut 7 Minuten ein Lehrstück einer als Wissenschaft getarnter Ideologie, die in Ziel und Verdrehung der Fakten als identisch mit der „Wissenschaft vom Marxismus/Leninismus“ bezeichnet werden könnte. Auch diese wurde als „Wissenschaft“ verkauft, um sie in den Augen der normalen Menschen unangreifbar zu machen. Als es völlig offenkundig wurde, dass es nur eine unbarmherzige, menschenverachtende, Armut erzeugende Ideologie war, erfanden die damaligen Genossen zur Beruhigung ihrer Parteigänger den unsterblichen Satz:

„Genossen, lasst Euch von der Wirklichkeit nicht

täuschen“

Diesen Satz hat offensichtlich auch Schellnhuber und seine in Potsdam versammelten Gesinnungs-Genossen verinnerlicht.

Als Abschluss und Demonstration, was von der Wahrhaftigkeit der Aussagen des PIK-Papstes (viele Leute sprechen inzwischen schon vom PIK-Klima-Clown) zu halten ist, sollte man eine Fachveröffentlichung lesen, die er als Koautor mitzeichnete und in welcher die Temperaturmessungen des 20. Jahrhunderts von knapp 100 über den Globus verstreuten Messtationen analysiert wurden ([hier](#)): In dieser heißt es unter IV. Discussion (iii)

"In der weit überwiegenden Zahl aller Stationen konnten wir keine globale Erwärmung der Atmosphäre auffinden".

Klimaänderungen gibt es gemäß

meteorologischer Definition erst frühestens nach 30 Jahren, alles kürzere ist "Wetter", und die besagte Veröffentlichung ist gerade einmal 10 Jahre alt. Und in dieser Zeit ist auch nichts passiert. Die Mitteltemperatur stagniert. Woher Schellnhuber daher seinen Katastrophen-Quatsch bezieht und wie der Widerspruch zu seiner eigenen Fachaussage zu erklären ist, bleibt sein Geheimnis. Vielleicht fragt ja zukünftig einmal ein mutiger Interview-Redakteur näher nach.

Fazit: Wer den abgrundtiefen Unsinn der Schellnhuber'schen Klimakatastrophen und den ebenso großen Unsinn der einschlägigen ZDF-Sendungen für bare Münze nimmt, dem können wir leider nicht mehr helfen. Es handelt sich hier um pure Ideologie mit dem Ziel der Gesellschaftsveränderung, wie früher bei den Kommunisten oder Marxisten/Leninisten. Mit Wissenschaft

hat es nichts mehr zu tun. Jeder Demokrat muss sich diesen Vorkommnissen mit aller Kraft entgegenstemmen und eine offene, wissenschaftlich ehrliche Diskussion fordern, die die wissenschaftlichen Gegenstimmen nicht unterdrückt. Das PIK gehört unverzüglich geschlossen und danach in eine unideologische, demokratische und freie Forschungsinstitution im Sinne des Alexander von Humboldt umgewandelt.

Michael Limburg EIKE

[1]Quelle:

<http://www.ncdc.noaa.gov/cmb-faq/anomalies.php>

[2] Zum Beispiel hier auf PHOENIX am 23.11.09 im Video von R. Hoffmann bei ca. Min 14:02

<http://www.youtube.com/watch?v=9S75LmHdIHg>